



# Fachmedienmitteilung

Datum 04. Juli 2016

---

## Schatten schützt Kälber vor Hitzestress in Iglus

**Tiere leiden unter Hitzestress, wenn ihr Körper mehr Wärme erzeugt und auf ihn mehr Wärme einwirkt, als er abgeben kann. Bekanntlich betrifft dies im Hochsommer viele Milchkühe. Weniger bekannt ist, dass auch Kälber sehr schnell in Hitzestress kommen können. Das gilt insbesondere, wenn sie im Freien in Kälberhütten, sogenannten Iglus gehalten werden. Schatten, viel Luftzirkulation und genügend Wasser schaffen hier Abhilfe.**

Kälber können sich an unterschiedlichen Wetterbedingungen noch schlechter anpassen als erwachsene Rinder. Dies gilt insbesondere, wenn es heiss ist. Bei Temperaturen ab ca. 26°C im Schatten beginnt bei Kälbern der Hitzestress. An schwülen Tagen mit hoher Luftfeuchtigkeit beginnt Hitzestress bereits früher, da die beim Schwitzen abgegebene Feuchtigkeit schlechter verdunstet und den Körper nicht mehr abkühlen kann. Gleiches gilt, wenn die Kälber der Sonne direkt ausgesetzt sind. Dies kann zu einer Überhitzung des Körpers führen, dem das Tier ab einer gewissen Temperatur nicht mehr gewachsen ist.

Um Körperwärme abzugeben, fangen Kälber bei Hitzestress an, intensiver zu atmen und zu schwitzen. Entsprechend suchen sie Orte mit Wind und Schatten auf. Ein klarer Hinweis auf Hitzestress bei Kälbern ist die Atemfrequenz. Im Normalfall liegt diese bei 16-50 Atemzügen pro Minute. Liegt die Anzahl der Atemzüge deutlich darüber, haben die Kälber eindeutig zu warm. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

### **Vermeidung von direkter Sonneneinstrahlung**

Da Kälber im Freien häufig in Iglus gehalten werden, gilt es für die Zeit im Hochsommer einige wichtige Punkte zu beachten. Lufttemperatur und Luftfeuchte lassen sich nicht beeinflussen. Die Sonneneinstrahlung hingegen ist zusätzliche Wärme, die vermieden werden kann. Denn je nach Standort und Material heizen die Iglus so stark auf, dass die Kälber sogar lieber direkt unter der Sonne stehen, als im Iglu zu liegen. Iglus sollten entsprechend im Schatten aufgestellt werden, also unter einem Vordach, einem Baum oder einem Sonnensegel. Zu berücksichtigen ist der Sonnenstand im Verlauf des Tages: Während den heissesten Stunden des Tages sollte der Schatten sowohl das Iglu, wie auch den Platz vor dem Iglu abdecken.

Weiter gilt es darauf zu achten, dass die Iglus möglichst an Orten mit viel Wind stehen. Offene Lüftungsöffnungen erhöhen den Luftaustausch im Iglu und sorgen damit auch für Abkühlung. Damit kann die Körperwärme der Kälber besser entweichen. Da die Kälber beim Schwitzen und Atmen zudem viel Flüssigkeit verlieren, ist ein jederzeit gefüllter Eimer mit ausreichend frischem Wasser am Iglu eine absolute Notwendigkeit bei Hitze.

**Für Rückfragen:**

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen (BLV)

Medienstelle  
Tel. 058 463 78 98  
[media@blv.admin.ch](mailto:media@blv.admin.ch)

**Verantwortliches Departement:**

Eidgenössisches Departement des Innern EDI